

Vesper in der Kreuzkirche

6

Dresden, Sonnabend, den 22. Juni 1889, Nachm. 2 Uhr.

1. **Festpräludium** für Orgel zu vier Händen und Doppelpedal von Paul Janssen.
2. **Motette** von Otto Zocher.
Salvum fac regem, Domine, et benedic hereditati suae! Amen!
(Herr, gieb Heil dem Könige und segne sein Erbe! Amen!)
3. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 331, 1.
Seele, was ermüd'st du dich in den Dingen dieser Erden, die doch bald verzehren sich und zu Staub und Asche werden? Suche Jesum und sein Licht, alles andre hilft dir nicht.

Vorlesung.

4. **Arie** aus der „**Schöpfung**“ von der Jos. Haydn, gesungen von Fräulein Sidonie Trenkmann.

Recitativ: Und Gott sprach: Es bringe die Erde Gras hervor, Kräuter, die Samen geben, und Obstbäume, die Früchte bringen ihrer Art gemäß, die ihren Samen in sich selbst haben auf der Erde, und es ward so.

Nun beut die Flur das frische Grün dem Auge zur Ergözung dar, den anmuthsvollen Blick erhöht der Blumen sanfter Schmuck. Hier duften Kräuter Balsam aus, hier sproßt den Wunden Heil. Die Zweige krümmt der goldnen Früchte Last; hier wölbt der Hain zum kühlen Schirme sich; den steilen Berg bekrönt ein dichter Wald.

5. **Motette** (z. 1. M.) von Hermann Proke.

Halleluja, Halleluja! Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen im Rath der Frommen und in der Gemeinde. Er hat ein Gedächtniß gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr. Er giebt Speise denen, so ihn fürchten und gedenket ewiglich an seinen Bund. Er sendet eine Erlösung seinem Volk; er verheißet, daß sein Bund ewiglich bleiben soll. Heilig und hehr ist sein Name.

Uebersicht in der Arzneikunde

Freiburg, den 22. Juni 1889. Johann 2. 118

1. Einleitung: Die Aufgabe der Arzneikunde ist es, die Krankheiten zu heilen und das Leben zu erhalten.

2. Die Krankheiten sind in zwei Klassen zu theilen: in die akuten und die chronischen.

3. Die akuten Krankheiten sind diejenigen, die sich rasch entwickeln und in kurzer Zeit abklingen.

4. Die chronischen Krankheiten sind diejenigen, die sich langsam entwickeln und über längere Zeit dauern.

5. Die Krankheiten sind in drei Klassen zu theilen: in die ansteckenden, die nicht ansteckenden und die erblichen.

6. Die Krankheiten sind in zwei Klassen zu theilen: in die primären und die sekundären.

7. Die Krankheiten sind in zwei Klassen zu theilen: in die organischen und die funktionellen.

8. Die Krankheiten sind in zwei Klassen zu theilen: in die einfachen und die complicirten.

9. Die Krankheiten sind in zwei Klassen zu theilen: in die idiopathischen und die symptomatischen.

10. Die Krankheiten sind in zwei Klassen zu theilen: in die locale und die systemische.

11. Die Krankheiten sind in zwei Klassen zu theilen: in die acute und die chronische.

12. Die Krankheiten sind in zwei Klassen zu theilen: in die einfache und die complicirte.

13. Die Krankheiten sind in zwei Klassen zu theilen: in die idiopathische und die symptomatische.

14. Die Krankheiten sind in zwei Klassen zu theilen: in die locale und die systemische.

15. Die Krankheiten sind in zwei Klassen zu theilen: in die acute und die chronische.

16. Die Krankheiten sind in zwei Klassen zu theilen: in die einfache und die complicirte.

17. Die Krankheiten sind in zwei Klassen zu theilen: in die idiopathische und die symptomatische.

18. Die Krankheiten sind in zwei Klassen zu theilen: in die locale und die systemische.

19. Die Krankheiten sind in zwei Klassen zu theilen: in die acute und die chronische.

20. Die Krankheiten sind in zwei Klassen zu theilen: in die einfache und die complicirte.